

Parlamentarischer Vorstoss

2023/101

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Pilotprojekt «Nicht überholbare Haltestellen in Oberwil und Pratteln» umgehend einstellen
Urheber/in:	Christine Frey
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Ackermann, Baader Rüedi, Bai, Blatter, Burgunder, Dürr, Eugster, Inäbnit, Jeanneret-Gris
Eingereicht am:	9. Februar 2023
Dringlichkeit:	—

Die BUD hat versuchsweise fünf Bushaltestellen in Pratteln und Oberwil so umgestaltet, dass Autofahrende einen haltenden Bus nicht mehr überholen können. Der Testbetrieb wurde am 21. November 2022 gestartet. Konkret betroffen sind die Prattler Haltestellen «Münchacker», «Schwimmbad» und «Rankacker» in beide Richtungen und die Haltestellen «Auf der Wacht» und «Bündtenweg» in Fahrtrichtung Kreisel in Oberwil. Die Idee ist, dass sich die Busse nach dem Halt nicht wieder hinter den Fahrzeugen einreihen müssen, von denen sie in der Zwischenzeit überholt wurden. Der Test soll aufzeigen, ob und inwiefern sich die Zuverlässigkeit des Busbetriebs verbessert und ob Auswirkungen auf die anderen Verkehrsteilnehmenden registriert werden.

Bei den genannten Bushaltestellen konnten andere Verkehrsteilnehmer die haltenden Busse bisher problemlos überholen, was für den Verkehrsfluss förderlich war und insbesondere auch ausserhalb der Stosszeiten äusserst sinnvoll ist. Bei allen fünf Haltestellen gibt es dafür ausreichend Platz. Die künstliche Verknappung des Platzes durch Inseln oder Poller und damit das Verhindern des Überholens eines stehenden Busses ist eine reine Schikane und Benachteiligung des Individualverkehrs. Denn nicht nur Busse stehen im Stau, täglich stehen unzählige Automobilisten und Automobilistinnen in der Region im Stau. Statt nach Lösungen zu suchen und längst überfällige Ausbaumassnahmen zu treffen, verärgert die BUD diese zusätzlich mit nicht überholbaren Haltestellen. Man nimmt willentlich in Kauf, dass der motorisierte Individualverkehr noch mehr Stautunden aufweist.

Doch das Baselbieter Stimmbevölkerung will keine verkehrsbehindernden und staufördernden Massnahmen, sondern endlich Lösungen für das Verkehrschaos in der Region. Dies beweist unter anderem die Annahmen der Initiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes» (HLS-Initiative), die im 2020 mit 60 % deutlich befürwortet wurde sowie auch die Task-Force Anti-Stau, die ebenfalls gesetzlich verankert ist. Massnahmen wie nicht überholbare Haltestellen entsprechen sicher nicht den Vorstellungen hinter diesen Initiativen.

Wie man einem BaZ-Artikel vom 7.1.2023 entnehmen konnte, hat insbesondere die Umgestaltung der Haltestellen «Auf der Wacht» in Oberwil gefährliche Manöver provoziert und somit negative Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit. Die Haltestelle «Auf der Wacht» befindet sich von Bottmingen kommend hinter einer kleinen Strassenkuppe. Die neu erbaute Insel, die verhindert, dass Busse überholt werden können, wird daher bei Tempo 50 km/h und ohne Vorwarnung zu einem gefährlichen Hindernis. Dies stellt eine unnötige Gefahrenquelle für die Strassenteilnehmer/innen dar (s. BaZ Artikel «Weil der Bus freie Fahrt haben soll, kracht es bei den anderen», 07.01.2022).

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat, das Pilotprojekt «Nicht überholbare Haltestellen in Oberwil und Pratteln» umgehend einzustellen und die Haltestellen wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen.